

# DIE INNERE SCHOKOLADE

Bevor ich nen Text schreib, denk ich an die Vertonung.  
Bevor ich Musik schreib, überleg ich, was ich kauf.  
Bevor ich dann einkauf, putz ich lieber die Wohnung.  
Und bevor ich hier putze, da räum ich erstmal auf.  
Bevor ich jetzt aufräum, polier ich die Scheiben.  
Bevor ich poliere, muss ich in die Bücherei.  
Und apropos Bücher: Nun muss ich endlich schreiben.  
Bevor ich mein Lied schreib, ist der Tag auch schon vorbei.

*Wer von Euch ohne Trägheit ist, der werfe die erste Fernbedienung!*

Wenn ich etwas tun will oder muss, das mir sehr schwer fällt,  
bekomme ich Angst vor dem mächtigen Tier.  
Beim inneren Schweinehund bezahl ich wieder Lehrgeld.  
Der einzige Trost ist: So geht es nicht nur mir.  
Wie soll mich ein Schweinehund zu etwas motivieren?  
Deshalb werd ich es jetzt mal positiv probieren.  
Denk ich an Schweinehund, bekomm ich ne Blockade,  
also denk ich an die innere Schokolade.  
Ich denke nur noch an die innere Schokolade.

Schon in der Erziehung geht es um die Belohnung,  
und die Pädagogen sehn Abschreckung nicht gern.  
Verschiedene Peitschen hab ich in meiner Wohnung.  
Und mit deren Hilfe halt ich Schweinehunde fern.  
Für jeglichen Aufwand will ich mich beschenken  
und hab Schokolade zu diesem Zweck im Haus.  
Bei der Pädagogik hab ich keine Bedenken,  
bin schließlich ein Lehrer und kenn mich damit aus.

*Eher geht ein Kamel duch ein Nadelöhr als ich.*

Wenn ich etwas tun will oder muss, das mir sehr schwer fällt,  
bekomme ich Angst vor dem mächtigen Tier.  
Beim inneren Schweinehund bezahl ich wieder Lehrgeld.  
Der einzige Trost ist: So geht es nicht nur mir.  
Denk nicht an Schweinehunde und rosa Elefanten,  
Ferrero Küsschen an die Freunde und Verwandten!  
Der Sieg des Schweinehunds wäre doch sehr schade,  
also denk ich an die innere Schokolade.  
Ich denke nur noch an die innere Schokolade.

*(Solo)*

Wenn Du Dich manchmal sagen hörst: „Ohje, das schaff ich nie!“,  
dann denk dran: Es ist alles nur ne Frage der Strategie.

Wenn wir etwas tun wolln oder müssen, das uns schwer fällt,  
bekommen wir Angst vor dem mächtigen Tier.  
Beim inneren Schweinehund bezahlen alle Lehrgeld.  
Ich habe beschlossen: Das macht der nicht mit mir!.  
In Zukunft wird mich der Schweinehund verschonen,  
denn meine Anstrengungen solln sich schließlich lohnen.  
Auf der Personenwaage steh ich dafür grade,  
ich denke nur noch an die innere Schokolade.  
Ich denke nur noch an die innere Schokolade.  
Und wenn die alle ist, benutz ich meinen Grips,  
und dann denk ich an die inneren Bier und Chips.